

Familie Rache berichtet über Erfahrungen mit Epilepsiehund

Häufig warnen die Vierbeiner vor einem drohenden Anfall und helfen ihren Besitzern

ROTENBURG ■ „Es ist enorm, wie viel Selbstständigkeit Lara durch den Hund zurückgewinnt. Von dieser Möglichkeit sollten auch andere profitieren“, meint Ulrike Rache, die mit Tochter Lara am Mittwoch, 29. Juni, 19.30 Uhr, im Beratungszentrum der Rotenburger Werke an der Goethestraße 22, einen Einblick in ihren Alltag gewährt.

Seit bald einem Jahr wohnt der Flatdoodle Lasse bei Ulrike Rache und Tochter Lara (wir berichteten). Lara ist Epileptikerin. Zu ihrem Hund kam sie durch die Stiftung „Kynos – Hunde helfen Menschen“. Die Stiftung agiert bundesweit und

hat es sich zum Ziel gesetzt, behinderten Menschen ausgebildete Assistenzhunde zur Verfügung zu stellen. Die Ausbildung des Hundes erfolgte durch die Hundeschule „Hundstage“ in Bremen. In einer Studie kanadischer Neurologen konnten 15 Prozent der Hunde, die mit einem Epileptiker zusammenleben, dessen Anfälle voraussagen, ohne jemals bewusst darauf trainiert worden zu sein. Die Hunde in der Studie erspürten einen Anfall durchschnittlich zweieinhalb Minuten vorher. Sie zeigten den bevorstehenden Anfall oft durch häufiges Lecken des Gesichts des Epilepti-



Lara und Hund Lasse verstehen sich gut.

kers oder durch Winseln an. Oft bewahrten die Hunde den Epileptiker auch vor Verletzungen, indem sie ihn zum Beispiel vor einem Anfall daran hinderten, eine Treppe hinabzusteigen.

Es ist noch nicht geklärt, woran der Hund den bevorstehenden Anfall erkennt. Epilepsiehunde sind häufig darauf trainiert, dem Besitzer während eines Anfalls zu helfen, indem sie bei-

spielsweise gefährliche Gegenstände aus der unmittelbaren Nähe des Opfers ziehen, eine Alarmklingel aktivieren oder Aufmerksamkeit auf den Epileptiker lenken. Sie kommen teilweise bereits als Welpen zu ihren Menschen. So kann relativ schnell festgestellt werden, ob der Hund Vorhersagefähigkeiten besitzt.

Über das Zusammenleben mit Hund Lasse, die Kynos-Stiftung und die Ausbildung berichtet auch Gabi Rosenbaum von der Hundeschule. Um Anmeldung bis zum 28. Juni unter Tel. 04261 / 4143-333 oder per E-Mail an beratungszentrum@rotenburgerwerke.de wird gebeten